REGION Freitag, 7. Juli 2023 | Bote der Urschweiz

Immer mehr fremde Stechmücken in der Schweiz

Die Verbreitung von Tiger- und Buschmücken soll gestoppt werden. Die Zentralschweizer I fordern die Bevölkerung zur Mithilfe auf.

Alexandra Donner

In der Schweiz breiten sich immer mehr gebietsfremde Stechmücken aus. Diese Mücken können Krankheiten übertragen und verdrängen die einheimische Art. Die Zentralschweizer Kantone wollen nun gemeinsam deren Vermehrung, insbesondere in den Sommermonaten, verhindern.

Zu den gebietsfremden Stechmücken zählen in der Schweiz die Asiatische Tigermücke und die Japanische Buschmücke. Durch den globalen Handel und den internationalen Reiseverkehr verbreiteten sich diese Mücken bis in die Schweiz. Das milde Klima begünstigt ihre Ansiedlung. Bereits vor 20 Jahren wurde die Tigermücke im Tessin gesichtet. Seither verbreitet sie sich auch nördlich der Alpen in der Zentralschweiz.

Die Asiatische Tigermücke gilt als besonders aggressiv, da sie tagaktiv ist, ihr Stich als schmerzhaft empfunden



Eine einheimische Mücke (links) im Vergleich zu einer Tigermücke neben ei Fünfräppler. Bild: Ke

wird, und sie sogar tropische virale Krankheiten wie das Chikungunya-, das Dengue- und das Zika-Fieber über-

tragen kann. Entwarnu Bisla sind in der Schweiz jedoch ke An ckun gen bekannt.

iger gefährlich für die Menschen apanische Buschmücke. Jedoch ngen diese die einheimische Artmeine Stechmücke. Mancherorts nen die Buschmücken bereits häuvor als die einheimische Art.

hinderung r Ausbreitung

ie Ausbreitung beider Mückenarten oll verhindert werden. Wie? Je mehr über die Verbreitung der Stechmücken bekannt ist, desto besser lässt sich die Ausbreitung bremsen. Deshalb rät der Kanton, den Fund verdächtiger Mücken über die Website des schweizerischen Mückennetzwerks mueckenschweiz.ch zu melden. Zusätzlich empfiehlt «Umwelt Zentralschweiz» stehendes Wasser wie beispielsweise in Topfuntersetzern, in Regentonnen auf Planen zu vermeiden, da die atische Tigermücke vorwiegend im Siedlungsraum lebe und ihre Eier im Wasser ablege.

Neues Schwyzer Lehrmittel

Kanton Das neue digitale Heimatkundelehrmittel für Lehrpersonen der 5. und 6. Primarklassen heisst «schwyzundquer». Das Lehrmittel umfasst eine Vielzahl von Lerninhalten, die unter anderem den historischen Ereignissen, der kulturellen Vielfalt und den Bräuchen, der Geografie und der Natur sowie der wirtschaftlichen Bedeutung und den Besonderheiten des Kantons Schwyz gewidmet sind.

Das Lehrmittel wurde so angelegt, dass den Schülerinnen und Schülern mehrheitlich offene und anwendungsorientierte Aufgaben gestellt werden, die sie zu entdeckendem Lernen und selbstständigem Nachforschen führen, die Lernprozesse auslösen und sowohl den Austausch als auch den Abgleich in der Klasse oder in der Lerngruppe fördern sollen. Es unterstützt Lehrpersonen zudem durch fachliche und didaktische Hinweise und mit Exkursionsvorschlägen.

Finanziert wurde das Projekt durch das Bildungsdepartement. Die kommende Betriebsphase beinhaltet eine langfristige Planung, um die Bewirtschaftung des digitalen Angebots durch regelmässige Aktualisierungen und mögliche Erweiterungen sicherzustellen. Die Website dazu ist für alle Interessierten kostenlos zugänglich. (pd/ale)

Theri-Diplome wurden mit Freude entgegengenommen

Gestern wurden in der Klosterkirche 105 Abschlusszeugnisse an die Absolventinnen und Absolventen verschiedener Theri-Klassen übergeben.

Silvia Camenzind

«Geniessen Sie diesen wichtigen Augenblick», sagte Jürg Krummenacher, Stiftungsratspräsident des Theresianums Ingenbohl zu den jungen Frauen und Männern, die in der Klosterkirche ihren Matura- und Abschlusszeugnissen entgegenfieberten.

Als Festrednerin war Irina Zürrer aus Steinen eingeladen. Sie hatte 2010 im Theresianum ihre Matura gefeiert. Die Ärztin sprach von ihrer ersten Operation, an der sie gleich zu Beginn einen Fehler gemacht hatte. Sie resignierte aber nicht, richtete den Arbeitsplatz frisch ein und begann nochmals, weil sie wusste: «Ich kann das.» Es gehe darum, einen Fehler einzugestehen und weiterzumachen, sagte sie. «Keine von uns ist perfekt.» Ein Fehler könne auch eine Chance sein. Sie gab den Tipp: «Falls ihr einen Fehler macht, atmet durch und entscheidet neu.»

Als Zweite sprach die Gymnasiastin Céline Fassbind. Ihre Rede hatte einiges gemeinsam mit jener von Irina Zürrer. Beide Frauen sprachen locker, di-



rekt und motivierend - mit Selbstironie und Humor. Fassbind brachte einige Anekdoten aus ihrer lebhaften, wilden Klasse und dem Theri-Alltag. Die Maturandin motivierte die Abgängerinnen und Abgänger: «Seid stark und mutig, jede und jeder von euch ist einzigartig.»

Dann gab es die Zeugnisse. Der Verein Theri Alumni überreichte den Sozialpreis an Joya Boschet von der FMS 3.

Sie wird mit dem Gewinn einen Klassenevent organisieren. Jürg Krummenacher verabschiedete mit Bernd Montag, der 21 Jahre das Gymnasium geleitet hatte, und mit Christine Hänggi, die Lia Schuler aus Rothenthurm (Dritte von rechts) nimmt eine Rose für ihre Leistung entgegen. Sie ist die beste Schülerin der Fachmittelschule (FMS). Bild: Silvia Camenzind

sechs Jahre als Rektorin wirkte, «zwei Säulen des Theresianums». Bevor man in den Lichthof des Theris zum Apéro dislozierte, sang der Freiwilligenchor «Viva La Vida» von Coldplay.

Theresianum Ingenbohl: Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen

Gymnasium

Abegg Adriana, Steinen Betschart Anna, Schwyz Betschart Caroline, Brunnen Boumiza Rania, Brunnen Camenzind Alena, Brunnen Camenzind Debora, Brunnen Delmenico Flurina, Goldau Eigensatz Serafine, Oberarth Fassbind Céline, Brunnen Föhn Mirjam, Steinen Gefe Anastasia, Küssnacht am Rigi Guist Anastasia, Goldau Hablützel Joanna, Schwyz Heinzer Nadja, Ried (Muotathal) Imhof Nadine, Rickenbach b. Schwyz Kaufmann Lia, Goldau

Kaufmann Salome, Brunnen Krummenacher Chiara, Brunnen Maeder Philomena, Morschach Ma Gylling Madeleine, Beckenried Mengelt Zaida, Oberarth Nobs Luisa, Schwyz Rickenbacher Anita, Illgau Rohrbacher Mirjam, Schwyz Schelbert Katharina, Ried (Muotathal) Schelbert Petra, Brunnen Schmidig Jana, Arth Spelina Anna, Brunnen Steimen Elena, Küssnacht am Rigi Strasky Valentina, Rickenbach b. Schwyz Tonazzi Livia, Morschach Zähringer Yara, Morschach

Fachmaturität Gesundheit

Abou El Khir Romana, Seewen SZ Guerreiro Galvao Laura, Küssnacht a. R. Ulrich Carolin, Tuggen Zulli Elena, Küssnacht am Rigi

Fachmaturität Pädagogik

Abgottspon Seraina, Rickenbach Beeler Sanja, Illgau Ehnert Maximilian, Rothenthurm Etter Selma, Brunnen Flanz Nandor, Brunnen Gursky Layera lan, Schwyz Holdener Flurina, Schwyz Logeswaran Sajeeban, Brunnen Meffert Léon, Morschach

Mettler Lionel, Brunner Nowak Janice, Einsiedeln Ott Lena, Unteriberg Reichlin Samuel, Steinerberg Scherer Pearl-Jolie, Brunnen Steiner Enya, Alpthal Zub Anastasiya, Goldau Zurfluh Anika, Oberarth

Fachmaturität Soziale Arbeit

Alpstäg Gabriel, Steinen Stöckli Marina, Küssnacht am Rigi Utzinger Rahel, Immensee Wipfli Julia, Schwyz

Fachmittelschule Betschart Meiko, Steinerberg

Bruhin Leila, Schwyz de Groot Ciara, Gersau Frutiger Yasmin, Ibach Heinl Sinah, Ibach Hunziker Ania, Brunnen Inderbitzin Franco, Brunnen Leo Lin Yue, Immensee Lingg Corsin, Schwyz Näpflin Julia, Brunnen Nuhiu Ulpiana, Arth Rüegg Rhea, Schwyz Schibli Joelle, Brunnen Schuler Lia, Rothenthurm Stilin Grilo Angela, Ibach Ulrich Rahel, Muotathal

Boschet Alba Chiara, Arth

Boschet Joya, Steinerberg

Walker Saphira, Ibach Wolff Amelie, Brunnen

Beste Schülerinnen GYM und FMS

Eigensatz Serafine, Oberarth 5.6 Schuler Lia, Rothenthurm, FMS 5,8

Beste Schülerinnen FMP, FMGes und FMSoz

Nowak Janice, Einsiedeln, FMP 5,3 Gerig Mona, Schattdorf, FMGes 5,5 Wipfli Julia, Schwyz, FMSoz 6,0

Es werden nur Innerschwyzer Absolventinnen und Absolventen veröffentlicht.